



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 12. October.

Bekanntmachungen.

Ich mache hierdurch bekannt, daß der Herr Minister des Innern Befehl zur Ausführung der Neuwahl des Abgeordnetenhauses den Tag der Wahl der Wahlmänner **auf Mittwoch den 30. October d. J.,** und den Tag der Wahl der Abgeordneten **auf Donnerstag den 7. November d. J.** festgesetzt hat.
Die Wahlmänner-Wahl beginnt in sämtlichen Urwahlbezirken des platten Landes Vormittags 9 Uhr.
Merseburg, den 10. October 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Der seit dem 16. September d. J. in der Kreis-Arbeits-Anstalt hieselbst detmirte Handarbeiter August Krüger aus Lindow ist gestern aus der Anstalt entwichen, nachdem er einem anderen Häuslinge einen braunen Tuchrock mit schwarzem Sammet-Kragen und eine blaugestreifte Sommerhose entwendet hatte.
Es wird ersucht, den zc. Krüger im Betretungsfalle zu verhaften, wegen Diebstahls zur Untersuchung zu ziehen und mir hiervon Mittheilung zu machen.
Merseburg, den 9. October 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Signalement. Alter 24 Jahr, Haare blond, Augen blau, Gesicht länglich, Statur schlank. Besondere Kennzeichen Kbeine und schwerfälliger Gang. An Anstaltsfachen hat Krüger mit sich genommen: eine graue Drellhose Nr. 26, eine dergl. Jacke Nr. 5, ein blauleinenes Hemd Nr. 26, ein blaues Halstuch und eine dunkle Tuchmütze mit Tuchschirm.
Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Quittungen über die den Truppen während des I., II. und III. Quartals d. J. gewährten Naturalquartiere, Marschfourage, Marschverpflegung, Marschvorspann, Krankenpflege, Wacht- und Arrestlocalien zc., sofern für diese Leistungen Seitens der Truppentheile keine Bezahlung erfolgt ist, Befehl deren Liquidirung bei der Königlichen Intendantur bis **spätestens** den 16. October c. und für die Zukunft sogleich oder spätestens jedesmal zum Schlusse des Quartals an mich einzureichen.
Merseburg, den 9. October 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Ich mache bekannt, daß die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft die Vollmacht in Grunderwerbs-Angelegenheiten, welche bisher der Gerichts-Assessor Levi inne hatte, vom 1. d. M. ab auf den Gerichts-Assessor Mangelndorf übertragen hat.
Merseburg, den 7. October 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Control-Versammlungen.

Nachdem der Plan zur Abhaltung der diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen von dem Königlichen Brigade-Commando die Bestätigung erhalten hat, werden
a) die Mannschaften der 3. Compagnie incl. der zur Disposition der Truppentheile Beurlaubten und auf Reclamation oder als unbrauchbar von den Truppentheilen Entlassenen; nur auf diesem Wege zu nachstehenden Controlen beordert. Es haben sich
zum 21. October c., Vormittags 9 Uhr, in Lützen auf dem Marktplatz,
die Mannschaften aus der Stadt Lützen, Bothfeld, Döhlen, Großgöhrn, Kleingöhrn, Nüchitz, Meuschen, Meyhen, Käpitz, Röcken, Schleibitz, Schölen, Schwefswitz, Stöhwitz und Thronitz;
zum 21. October c., Mittags 12 Uhr, in Großgörschen am Denkmale,
die Mannschaften aus Großfabrichen, Gaja, Gisdorf, Gostau, Großschorlopp, Hohenlohe, Ripen, Kleingörschen, Kleinshorlopp, Kölzen, Löben, Mufchwitz, Peißen, Pöbles, Rabna, Scheidens, Seegel, Sittel, Schösten, Söffen, Starfiedel, Thesau, Tornau und Zischken;
zum 22. October c., Vormittags 9 Uhr, in Kleingoddula am Gasthose,
die Mannschaften aus Kleingoddula, Balditz, Döhlitz a/S., Ellerbach, Großgoddula, Rauern, Reuschberg, Kleincorbetha, Debles, Deglitzsch, Nagwitz, Schlehtewitz, Teuditz, Tollwitz, Vesta und Zöllschen;
zum 22. October c., Mittags 12 Uhr, in Rampitz am Gasthose,
die Mannschaften aus Rampitz, Altranstädt, Dürrenberg, Großlehna, Kleinlehna, Köpitz, Lennowitz, Nempitz, Dörsch, Ostau, Porbitz mit Poppitz, Piffen, Rodden, Schladebach, Thalschütz, Treben und Wischersdorf;
zum 22. October c., Nachmittags 4 Uhr, in Wallendorf am Gasthose,
die Mannschaften aus Wallendorf, Burgliebenau, Collenben, Creppau, Kriegsdorf, Köpitz, Kössen, Neuschau, Pressch, Tragarth, Trebnitz, Venenien mit Fasanerie, Wegwitz, Werder, Wölkau, Wüstenaußsch, Zöschken und Zschernebel;
zum 23. October c., Vormittags 9 Uhr, in Horburg am Gasthose,
die Mannschaften aus Horburg, Dölkau, Ermlitz, Göhren, Günthersdorf, Kleinliebenau, Köpitzsch, Maslau, Möritzsch, Obertshau, Raßnitz, Rögitz, Rübsen, Wehlitz, Weßmar, Zschöchergergen und Zweimen;

zum 23. October e., Mittags 12^{1/2} Uhr, in Schleuditz am Bahnhofs,
die Mannschaften aus der Stadt Schleuditz, Altscherbis, Beuditz, Cursdorf, Ennewitz, Modelwitz und Papitz;
b) die der 4. Compagnie:

zum 21. October e., Vormittags 9 Uhr, in Dörstewitz am Gasthofs,
die Mannschaften aus Dörstewitz, Bündorf, Delitz a/B., Hohenweiden, Corbetta, Knapendorf, Milzau, Reyschlau, Reutkirchen mit Sicken-
dorf, Rattmannsdorf und Schlopau;

zum 21. October e., Mittags 12 Uhr, in Beuchlitz am Gasthofs,
die Mannschaften aus Beuchlitz, Angersdorf, Benfendorf, Holleben, Passendorf, Köpzig, Rosendorf und Schlettau;

zum 22. October e., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt am Schauspielhause,
die Mannschaften aus der Stadt Lauchstädt, Bischdorf, Burgkaden, Cracau, Frohdorf, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt,
Niederlobicau, Niederkriegstedt, Oberlobicau, Oberkriegstedt, Raschwitz, Reinsdorf, St. Ulrich, Schadendorf, Schotterei, Strößen und
Wünschendorf;

zum 22. October e., Mittags 12 Uhr, in Schaffstädt am Schießhause,
die Mannschaften aus der Stadt Schaffstädt, Gasthaus „Frei im Felde“, Niederwünsch und Oberwünsch des Kreises Querfurt;

zum 24. October e., Mittags 12 Uhr, in Frankleben am Gasthofs,
die Mannschaften aus Agendorf, Beendorf, Blößen, Frankleben, Geusa, Kerbisdorf, Köpchen, Naundorf, Niederbeuna, Oberbeuna,
Reipisch, Runsiedt und Zscherben;

zum 25. October e., Vormittags 8 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hofe,
die Mannschaften aus Gröllwitz, Daspitz, Göhlitz, Kirchfahrendorf, Leuna, Ockendorf, Rößen und Spergau,
zur Control-Verammlung pünktlich zu stellen.

Militairpapiere sind mitzubringen, bei dringender Abhaltung sind amtliche Atteste rechtzeitig einzusenden. Etwa innehabende
Metallen sind anzulegen.

Die Mannschaften aus Merseburg erhalten besondere Ordre.

Merseburg, den 30. September 1867.

**Königliches Commando
des 1. Bataillons (Merseburg) 2. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 32.**

von Kessel,

Oberlieutenant und Bezirks-Commandeur.

Die Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, die betreffenden Mannschaften von vorstehender Befanntmachung
noch besonders in Kenntniß zu setzen, und dieselben aufzufordern, sich pünktlich zu den Control-Verammlungen zu stellen.
Merseburg, den 3. October 1867.

Der Königliche Landrath
Weidlich.

Befanntmachung. Nach dem Statut für die Stadt Merse-
burg über die gewerblichen Verhältnisse vom 27. October 1851 sind
die sämmtlichen hier beschäftigten Gesellen und Gehülfen verpflichtet,
den hier bestehenden Kassen zur gegenseitigen Unterfützung beizu-
treten. Auf Grund dieser Bestimmung und mit Genehmigung der
Königlichen Regierung werden die Gesellen und Gehülfen nachbe-
nannter Gewerbetreibenden

der Barbier, Bürstenmacher, Färber, Fleischer, Fischer, Kamm-
macher, Korbmacher, Posamentirer, Seifensieder, Strumpfwirker,
und Uhrmacher

zu derjenigen gemeinschaftlichen Krankenkasse gewiesen, welche für die
Gesellen der Böttcher, Beutler, Buchbinde, Drechsler, Glaser, Loh-
gerber, Radler, Sattler, Seiler, Schmiede, Stellmacher und Weiß-
gerber in Gemäßheit eines höheren Orts beschätigten Statuts hier
besteht und deren Vorstand gegenwärtig durch den Hutmachemeister
Herrn Friedrich Petsch und den Altgesellen Herrn Otto Planck
gebildet wird.

Die Gesellen und Gehülfen der genannten Gewerbetreibenden
haben sich bei dem jedesmaligen Ladenmeister, jetzt dem Hutmach-
meister Herrn Petsch, pünktlich anzumelden und die Arbeitsherren,
welche einen Gesellen oder Gehülfen ohne diese Anmeldung beschäftigen,
werden nach dem Statut mit einer Strafe von 10 Sgr. bis einem
Thlr. belegt.

Merseburg, den 10. October 1867.

Der Magistrat.

Die vermittelte Weißgerbermeister Wilhelmine Auguste Dietrich
geborene Hartung hier, welche ihren Ehemann Adolph Dietrich be-
erbt hat, führt das von demselben unter der Firma Adolph Dietrich
hier, Nr. 71 des Firmen-Registers, eingetragene Geschäft fort und
zwar unter der Firma

F. A. Dietrichs Wittve.

Es ist daher die Firma Adolph Dietrich gelöscht und letztere
unter Nr. 246 in das Firmen-Register eingetragen zufolge Verfügung
vom 5. October 1867.

Merseburg, den 5. October 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Die Wittve Dietrich, Wilhelmine Auguste geborene Hartung
hat für ihr hier unter der Firma:

F. A. Dietrichs Wittve

eingetragene Geschäft dem Verführer Carl Gaudig hier Procura
ertheilt, eingetragen zufolge Verfügung vom 5. October 1867.

Merseburg, den 5. October 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Befanntmachung.

Montag Nachmittags 4 Uhr sollen 7 Ehen und dann 5 Ehen
Kartoffeln meistbietend gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert
werden. Sammelplatz an der Hütte des Feldhüters Lohse.

Merseburg, den 10. October 1867.

F. Schönberger.

Das zum Nachlasse der Wittve Auguste Wilhelmine Bradky
geb. Selkmann gehörige zu Weizensfeld in der Klingenvorstadt un-
weit des Marktes sub Nr. 373 belegene, auf 2600 Thlr. abgeschätzte
Wohnhaus, soll ertheilungshalber

am 24. October d. J., Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 17, öffentlich meistbietend
verkauft werden. Lage und Bedingungen können in unserer Registra-
tur eingesehen werden.

Weizensfeld, den 30. August 1867.

Königliche Kreisgerichts-Commission I.

Vicitation.

Der Bedarf der hiesigen Anstalt pro 1868

- an 105 Wispel Roggen,
- = 28 = Gerste,
- = 25 Centner Weizenmehl,
- = 9000 Pfund Rindfleisch,
- = 400 = Kalbfleisch,
- = 300 = Schweinefleisch,
- = 50 = Schöpffleisch,
- = 150 = Schweinefett zur Schuhsmiere,
- = 100 = Nothwurst,
- = 100 = geräucherte Wurst,
- = 300 = geräuchertes Schweinefleisch — Speck —
- = 100 = Schweinefett zum Genuß,
- = 45 Centner Rindstalg,
- = 65 = Butter,
- = 30 = Hirse,
- = 8 Wispel Erbsen,
- = 4 = Linfen,
- = 5 = Bohnen,
- = 35 Centner Reis,
- = 5 = Gräupchen,
- = 14 = Fadennudeln,
- = 5 = Niesel-Talgseife,
- = 20 = Sodaseife,
- = 8 = Glainseife,
- = 7 = Küßel,

soll Dienstag den 5. November e., Vormittags 10 Uhr, im Anstalts-
Bureau zur Lieferung ausgedoten werden. Die diesem Geschäft zu
Grunde liegenden Bedingungen können von heute ab in den gewöhn-
lichen Dienststunden hier eingesehen werden.

Zeitz, den 7. October 1867.

Der Director der Corrections- u. Anstalt

Grumbach.



Ein Läuferfchwein steht zu verkaufen
Mosenthal 750.

Ein großes Läuferfchwein steht zu verkaufen beim
Anteher Dentschel, Unteraltenburg, Nr. 766.

Weiden-Verkauf.

Dienstag den 15. d. M., von Vormittags 9 Uhr ab, soll der Weidenbestand von ca. 12 Morgen Fläche, ein- resp. zwei- und dreijährig, an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Hälfte des Steigerpreises ist nach erfolgtem Zuschlag sofort zu entrichten. Der Verkauf beginnt in der Nähe der Schopauer Eisenbahnbrücke.

Schopau, den 7. October 1867.

Der Förster **Reinhardt.**

Auction.

Sonnabend den 12. October 1867, von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, sollen im hiesigen Rathskeller-Saale die zum Nachlaß der verewittweten Deconom Wirth gehörigen

Mobilien, guten Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 5. October 1867.

C. Arndt, Actuar v. c.

Pferde- und Wagen- u. Auction in Merseburg. **Sonnabend den 19. d. M.** sollen im Gsfeldschen Gute in hiesiger Altenburg 4 div. Arbeitspferde, 2 Ziegen, 3 4zöllige Leiterwagen, ein kleinerer dergl., ein Ackerpflug, 2 Eagen, 8 Pferdegeschirre, eine große Wanduhr und circa 30 Centner Feu meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.


Merseburg, den 9. October 1867.


A. Rindfleisch, Auct. Comm.

Montag den 15. October, Nachmittags 2 Uhr, Spänauction im Gehöfte des Zimmermeisters Heger.

Merseburg, den 10. October 1867.

Rindfleisch.

 Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen **Senfa Nr. 38.**

 Eine fette Kuh und einen Bullen verkauft das Rittergut **Crenpau.**

Nicht zu übersehen.

Eine große Partie Gänse- Federn sind zu verkaufen bei Frau **Hesselbarth** in der kleinen Szigasse Nr. 598.

Eine freundliche Stube ist an ein oder zwei einzelne Herren zu vermieten und sofort zu beziehen **Entenplan Nr. 211.**

Ein freundlicher Laden nebst Ladenstube ist von jetzt ab zu vermieten und zum neuen Jahre zu beziehen **Hofmarkt Nr. 365.** Auch ist daselbst ein Logis an eine stille Familie zu vermieten. Merseburg, den 9. October 1867.

Ein Parterre-Logis, bestehend aus zwei Stuben nebst Zubehör, ist billig zu vermieten und zu Neujahr oder Oftern zu beziehen **Oberbreitstraße Nr. 481.**

Eine ausmöblirte Stube ist an einen einzelnen Herrn sofort zu vermieten **Tiefekeller Nr. 296.**

Eine Stube mit zwei großen Kammern ist zum aufbewahren von Sachen zu vermieten und kann sogleich benutzt werden **Brühl Nr. 347.**

Ein Logis mit Möbel, freundlich gelegen, ist für ein auch zwei Herren **Oberburgstraße 277** vom 15. October ab zu beziehen.

Bekanntmachung.

Der Unterschöffe ist beauftragt, die der hiesigen Neumarkts-pfarre zustehenden Getreidezinsen Montag den 21. October in Goddula und Dienstag den 22. October in Kauern von den betreffenden Gesitzten zu vereinnahmen.

Merseburg, den 12. October 1867.

Neumeier, Privat-Secretair.

Hiermit die Anzeige, daß ich vom nächsten Montag ab nicht mehr auf dem Brühl, sondern in der Schmalgasse Nr. 533 wohne.

Karl Kersten,
Ebnfuhrherr.

Meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich nicht mehr Wagnergasse sondern Dom Nr. 271 wohne.

Minna Garz.

Große Aelter Speckbücklinge,
Kal in Gelee,
Bratheringe mit guter Gewürzsauc,
rohen und gekochten Schinken,
selbst gekochtes Pflaumenmus empfiehlt

Gottfried Sädrieh
an der Stadtkirche.

Solaröl, prima Qualität,

à Quart nur 3 Egr. 8 Pf. empfing und empfiehlt

C. Bauerfeld, Neumarkt.

Couponswechsel.

Alle in- und ausländische Coupons werden von mir billigst realisiert. Bei bevorstehender Detachirung von

Oesterreich: 1860 er Loosen.

do. 1864 er Silberanleihe,

Russ. Engl. 1862 er Anleihe,

do. do. 9 3/4 % do. do.

und Amerikanern empfehle meine Dienste.

Merseburg, im October 1867.

Friedrich Schultze,

Bankgeschäft.

Prima Solaröl, wasserhell,

à Quart 3 1/2 Egr.

9 pro 1 Ebr.

in Ballons zum billigsten Fabrikpreis bei

Heinr. Schulze jun.

Handlungs-Anzeige.

ff. Menado-Coffee, das kräftigste und edelste im Geschmack, gebr. à Pfund 15 Egr., sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel in stets frischer Waare und billigster Notirung empfiehlt

Hermann Pille.

Dentifrice universell,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben à Fl. 5 Egr. zu haben bei

G. W. Licht, Burgstraße 220.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen

à Flacon 6 Egr. echt zu haben

in Merseburg bei

Gustav Lots.

Haarfärbemittel,

das **Vorzüglichste** bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à Fl. 25 Egr., halbe Fl. 12 1/2 Egr. empfiehlt

G. W. Licht, Burgstraße Nr. 220.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster.

ein wohlfeiles und unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen** empfiehlt à Stück 1 Sgr., 1/2 Dtzd. 5 Sgr. **Gustav Lots.**

Morrison's Sichtwatte,

schnell und sicher lindernd und heilend die Schmerzen

an Podagra, Gicht und Rheuma

in Oelpapier und Etaniel luftdicht verpackt, die Packete zu 7 und 4 Egr. echt nur bei Herren

C. Küchenhof, Erfurt. N. Volte.

Theerseife, von **Bergmann & Co.** in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten empfehlen à Stück 5 Egr. **Gustav Lots** und **H. F. Griss** in Merseburg, die Apotheken zu **Leuchstädt, Dürrenberg** und **Schafstädt.**

Unterzeichneter liefert Entwürfe zu Park- und Gartenanlagen jeder Art und jeder Größe, übernimmt auch deren praktische Ausführung nebst Lieferung des gesammten dazu erforderlichen Materials. Naumburg a/S., im October 1867.

Julius Hoffmann,

Kunst- und Handlungsgärtner.

Chemnitzer tiefschwarze Canzlei- u. Comptoir-Tinte, für Gänse- und Stahlfedern,

vorzüglich gute Qualität, in Flaschen von 1 Egr. bis 10 Egr., empfiehlt die **Papierhandlung** von

Gustav Lots.

Von den rühmlichst bekannten approbirten Nennpennig'schen Hühneraugen-Pflasterchen aus Halle hält à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Egr., à Dgd. 10 Egr. stets Lager

G. W. Licht, Burgstraße 220.

Nächsten Sonntag als den 13. October bin ich im Hotel zur Sonne von früh 7 1/2 Uhr bis 1 Uhr zu sprechen.

C. Saun.

J. Schönlicht.

Durch den Empfang der Messwaaren

ist mein Lager wieder auf das Vollständigste assortirt, wovon ich hierdurch die ergebene Anzeige mache.

Besonders empfehle

Brünner Rock- und Hosenstoffe

in ausgezeichneter Qualität und schönen Dessins.

J. Schönlicht.

Gotthardtsstr. G. C. Henckel, Gotthardtsstr.

empfiehlt bei solider Bedienung zu billigsten Preisen:

größte Auswahl aller Sorten Strickgarne, Unterbekleider, Gesundheits-Jäckchen, Strickjacken, Strümpfe, Shawls, Fanchons, Seelenwärmer, Kinder-Kleidchen und Mützen u. viele dergl. Artikel. Angefangene Stickereien und Zephyrwohle in den neuesten und geschmackvollsten Dessins.

J. G. Knauth,

81. Entenplan 81.

Daß mein Waarenlager zur Herbst- und Winter-Saison auf das Reichhaltigste wieder sortirt ist, zeige ich hiermit ergebenst an. Alle Pelzsachen, als: **Reise-, Geh-, Schlaf-, Leder- und Damenpelze, Fussesäcke, Pelzstiefeln und Jagdmüffe**, alle Pelzgarnituren in **Itis, Feh, Bisam, Genette und Kannin**, die feinsten und ordinären **Seiden-, Filz-, Stoff- und Velourhüte** nur in den neuesten englischen und französischen Formen, sowie **Herren-, Knaben- und Kindermützen, Handschuhe, Hosenträger, Shlipse, Oberhemden, wollene Hemden, wollene und weisse Chemisettes, Filzschuhe, Filz-, Rosshaar-, Kork-, Stroh-** und präparirte für Sichtleidende **Leder- und Haarsohlen** halte bestens empfohlen.

Alle **Pelzsachen** werden reparirt und geändert, **Pelze** neu überzogen. Alte **Seiden-, Filz- und Stoffhüte** werden gewaschen, gefärbt und modernisirt. Aufträge von Außerhalb werden prompt und schnell besorgt bei **Knauth.**

Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Kitzel und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Keuchhusten u. hinlänglich bekannt, bei **Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als

Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer **leichten Leiböffnung** so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Abzuges wegen vielfach nachgeprüft. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **echten** Schlesischen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebraunte Firma seines **Erfinders und alleinigen Verfertigers L. W. Egers in Breslau** trage und gekauft wird **nur bei**

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

Grundcapital 2,000,000 Thaler.

schließt Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbniß-Versicherungsverträge zu festen und billigen Prämien. Nähere Auskunft bei **C. Teichmann, Hauptagent in Merseburg.**

Das Möbelmagazin

bei Herrn **Steigemann, Gotthardtsstraße Nr. 148,**

empfiehlt sein Lager fertiger Möbel in Birken und Kiefern, polirt und lackirt, sowie Stühle, Spiegel und Sopha, und stellt die billigsten Preise.

Apotheker Bergmann's Eispommade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **G. Lott und S. F. Gries** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg und Schafstädt.**

Montag früh 11 Uhr

Feier der Grundsteinlegung des Thurmes der Stadtkirche St. Magim. Gefungen wird: Gesangb. Nr. 452 Vers 1, 2, 9, Nr. 306 Vers 4.

Omnibusfahrt nach Leipzig.

Sonntag den 13. d. M., früh 5 Uhr. Abfahrt von Leipzig Abends 10 Uhr. **Inger, Saalgasse.**

Volksvertretung betreffend.

Sonntag den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird Herr Stadtgerichtsrath **Dr. Eberly** aus Berlin über seine Thätigkeit als bisheriger Abgeordneter für den Kreis Merseburg—Querfurt im Thüringer Hofe in Merseburg Bericht erstatten.

(Hierzu eine Beilage.)

Thüringische Eisenbahn.

Zur Erleichterung des Besuchs des am 18. d. M. in Eisenach stattfindenden Festes sollen die auf allen untern Stationen (mit alleinigem Ausschluß der Haltestellen) in den Tagen vom 15. bis 18. d. M. ausgegebenen Sonntags-Retourbillets 2. und 3. Classe nach Eisenach zur einmaligen ununterbrochenen Rückfahrt bis zum 20. d. M. einschließlich Gültigkeit haben.

Diese Billets berechtigen jedoch nicht zur Benutzung der Tages- und Nachtschnellzüge.

Erfurt, den 8. October 1867.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Notiz für unsere Leser.

Die von hoher Stelle ausgehende Belobigung der Johann Hoff'schen aromatischen Malz-Kräuter-Soletten- und Bäderseife und zwar mittelst Anerkennungs schreiben Seiner Excellenz des Herrn Feldmarschalls-Kapitän Baron von Gablenz in Wien erhebt die Hoff'schen Malzpräparate in ihren vorzüglichsten Eigenschaften. Besonders heilend finden wir darin das menschenfreundliche Streben, die schwankende Gesundheit wieder herzustellen. Es ist dieses Streben um so verbienlicher, als sich die glückliche Erfüllung daran knüpft: so wurde in der That erst vor kurzen der Heilwirkung der aromatischen Malz-Kräuter-Seife wieder eine Anerkennung der Frau v. Bernsdorff in Potsdam zu Theil. Am 23. August bei der Hoff'schen Villa vorfabrend und ein größeres Quantum bei ihr vom Arzt verordneten Malz-Kräuter-Bäderseife wiederholt bestellend, ließ sie dem Fabrikanten ihren herzlichsten Dank für die bisher so sichtbar hervortretende Heilwirkung ausdrücken.

Die aromatische Malz-Vomnade dient zur Erhaltung, Verschönerung und Befestigung der Haare und stärkt die Kopfhaut. 1 Fl. 15 Sgr. und 10 Sgr.

Vor Fälschung wird gewarnt.

Von sämmtlichen weitberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Lager.
A. Wiese.

Wichtige Anzeige für Taube und Gehörlose.

Alle Taube und Gehörlose, ferner die an Säusen und Braufen in den Ohren leiden, mache ich auf das berühmte Dr. Robinson'sche Gehör-Del aufmerksam. Die vielen Genesungs- und Dankschreiben zu veröffentlichen, halte ich für kostspielig und theile deren nur 3 mit.

Die Aufträge erbitte ich mir franco, und werden prompt mit Gebrauchs-Anweisung ausgeführt werden.

Soest in Preußen 1866.

Kaufmann S. Brakelmann.

Thatsachen beweisen die große Heilkraft des Dr. Robinson'schen Gehör-Dels:

Weißensee (Sachsen), den 16. Februar 1864.

Herrn S. Brakelmann in Soest.

Im vorigen Sommer sandten Sie, werther Herr, mir, durch Postvorschuß entnommen, ein Glas Gehör-Del. Da ich dieses nun den 3. Theil verbraucht und mein Gehör sich dann völlig wieder eingestellt hatte, so sage ich Ihnen hiermit nochmals meinen verbindlichsten Dank u. s. w.

Achtungsvoll gez. Benjamin Betterling.

Tutlingen, Königr. Württemberg, den 16. August 1864.

Herrn Kaufm. Brakelmann in Soest.

Da ich schon einigemal von Ihrem Gehör-Del bezogen habe, welches gute Dienste geleistet hat, so kam ein guter Freund zu mir mit der Bitte, ich möchte ihm solches bestellen, u. c.

gez. Jetter, Stadtbauemeister.

Mendrisio, Kant. Tessin, den 1. Februar 1864.

Im Jahre 1862 überlieferten Sie mir auf mein Gesuch ein Fläschchen Ihres heilsamen Gehör-Dels und da es sich mit gutem Erfolge bewies, wurde ich abermals u. c. folgt ein neuer Auftrag

Mit aller Achtung

gez. Rosamunda de Torriani, geb. v. Hungerthausen.

Landwirthschaftlicher Kreis-Verein Merseburg.

Die geehrten Mitglieder werden zu der
Mittwoch den 16. d. M., Nachm. präcise 3 Uhr,
im Thüringer Hofe hier
stattfindenden Versammlung mit der Bitte um recht zahlreiche Theilnahme ergebenst eingeladen.

Merseburg, den 10. October 1867.

Der Vorstand.
Jordan.

Das Spiel der Frankf. u. Hann. Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grosse Capitalien-Verloosung von über 2 Millionen 200,000 Mark. Beginn der Ziehung am 16. October. d. J.

Nur 2 Thaler

kostet ein Original-Staats-Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) aus meinem Debit und werden solche gegen frankirte Einsendung des Betrags oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen Mark 225,000 — 125,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 20,000, — 2 à 15,000, 2 à 12,000, 2 à 10,000, 2 à 8,000, 3 à 6,000, 3 à 5,000, 4 à 4,000, 12 à 3,000, 72 à 2,000, 4 à 1,500, 4 à 1,200, 106 à 1,000, 106 à 500, 6 à 300, 100 à 200, 7816 à 100 Mark u. s. w.

Gewingelder und amtliche Ziehungslisten sende nach Entscheidung prompt und verschieben.

Meinen Interessenten habe allein in Deutschland die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000, 225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000, 125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 11. September schon wieder das grosse Loos von 127,000 Mark auf No. 31508 ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechselgeschäft.

Merseburger Landwehr-Verein.

Sonntag den 13. d. M., Nachmittags 4 Uhr,

findet auf der Funkenburg die III. diesjährige Quartal-Versammlung des Merseburger Landwehr-Vereins statt, wozu dessen Mitglieder unter Hinweis auf §. 8 des Statuts hiermit eingeladen werden.

Merseburg, den 9. October 1867.

Das Directorium

des Merseburger Landwehr-Vereins.

Die Versammlung des Gewerbevereins findet nicht Sonnabend den 12., sondern Sonnabend den 19. October statt.

Das Directorium.

Omnibusfahrt.

Sonntag den 13. d. M. nach Leipzig. Abfahrt früh halb 5 Uhr, von Leipzig Nachmittags 4 und Abends 11 Uhr.

Ernst Krause,
Gasthof zur alten Post.

Funkenburg.

Sonntag den 13. d. M., Nachmittags 3 1/2 Uhr, Concert mit vollem Orchester. In diesem Concerte werde ich die neuesten und dem hochgeschätzten Publikum auch gewiß angenehme Piecen zum Vortrag bringen. Es ladet ergebenst ein

Ludwig Buchbecker.

Feldschlößchen.

Sonntag den 13. ladet zur Kirmeß und Tanzmusik von Nachmittags 4 Uhr ab freundlichst ein

Bleier.

Sonnabend den 12. d. M., Abends von 7 Uhr ab, Hasenbraten in der Restauration Oberaltenburg, wozu freundlichst einladet

Fr. Schönert.

Funkenburg.

Sonntag den 13. d. M., Abends 7 1/2 Uhr Tänzchen. Es ladet ergebenst ein

Brandin.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 12. October, Abends von 7 Uhr ab, **Salz-**
knochen und Sonntag den 13. d. M., von früh 8 Uhr ab, **Speck-**
kuchen, wozu ergebenst einladet **Friedrich Krebs.**

Schlachtfest.

Sonnabend den 12. d. M. Schlachtfest, von früh 8 Uhr ab
Wellfleisch, wozu ergebenst einladet **Kluge am Hofmarkt.**

SCHIESSHAUS.

Sonnabend den 12. d. M., Schlachtfest früh 9 1/2 Uhr, Well-
fleisch, wozu ergebenst einladet **W. Köp.**

Zur guten Quelle.

Sonnabend den 12. October

Salzknochen,

wozu einladet

F. Teichfischer.

Für Alle, welche Geld ohne Kapitalanlage und Risiko verdienen wollen.

Den Herren Beamten: als Steuereinnahmer, Conducteure, Ge-
richtsdiener, Gensdarmen u. in Dörfern und kleinen Städten wird
ein solider und reichlicher Nebenverdienst bei wenig Mühe **gratis**
und **franco** nachgewiesen. Gest. Bewerbungen mit Angabe des
Namens und genauer Adresse unter Chiffre **E. B. # 777 franco**
Leipzig poste restante.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Schneidern und Zu-
schneiden gründlich zu lernen, finden sofort Zutritt bei

Pauline Renno,
Tiefefeller Nr. 296.

Eine ordentliche Drescherfamilie findet zu Oßern Arbeit und freie
Wohnung auf dem Rittergut **Creppau.**

Ein Laufbursche findet sofort Beschäftigung in der Nähmaschinen-
Fabrik von **Greif & Prohl.**

Ein Bursche, welcher Lust hat die Kupferschmiedepfession zu
erlernen, kann in die Lehre treten beim Kupferschmiedemeister

Kr. Träger, Breitestraße Nr. 416.

Zum commissionsweisen Verkauf

verschiedener meiner Fabrikate suche ich für hiesigen Ort und Umgegend
einen **Agenten. Provison und Conditionen** sind in der
Expedit. d. Bl. und durch briefliche Anfrage bei mir zu erfahren.

G. Krackrüger in Erfurt,

Schuhfabrik und Kofetten-Manufactur, Fabrik von Lederschürzen
u. a. Lederwaaren und diversen Confectionen.

Ich erlaube diejenige, welche mir am vergangenen Sonntag in
Meuschau meine Jacke gestohlen hat, mir dieselbe zurück zu erstatten,
wirdigenfalls ich sie polizeilich abholen lasse.

Emma Bergmann,

beim Deconom Schäfer in der Gotthardsstraße.

Druckfehler-Berichtigung.

In der Summa der Ausgabe des Rechnungs-Abschlusses vom
Vorschuß-Verein pro September steht — statt 28,921 — 28,912
Merseburg, den 4. October 1867.

J. Bichtler.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können
noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Land-
rathsböten, dem Colporteur Gerstäcker und in der Expedition, gegen
eine Pränumeration von 10 Sgr., **wofür es Jedem frei in's**
Haus geliefert wird; die bis jetzt erschienenen Nummern kön-
nen zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr Gustav Lotz
wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis (13. October) predigen:

Domkirche	Vormittags:		Nachmittags:
	Herr Diac. Leuschner.	Herr Diac. Leuschner.	
Stadtkirche	Herr Pastor Heinert.	Herr Diac. Frobenius.	
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifling.		
Altenerburger Kirche	Herr Pastor Gruner.		
Stadtkirche:	Früh 7 1/2 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Pastor Heinert.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Sonntag den 13. beginnt der Gottesdienst erst um 10 Uhr.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jurf.**

L'hirondelle.

Novelle von Rudolph Kälben er.

(Fortsetzung.)

Mary war schön, man sah sich zu diesem Geständnisse gezwungen,
selbst wenn man sie nicht mit dem Auge des Vaters betrachtete.
Und wenn nun diese Schönheit die Leidenschaft oder die Begierden
des Capitains erregte? Der bloße Gedanke daran ließ Glanville's
Blut zu Eis erstarren! Allein wenn nun die Möglichkeit zur Wirk-
lichkeit wurde, welchen Schutz konnte er seinem Kinde gewähren?
Wie sollte er es anfangen, seine Tochter auf die Gefahr vorzubereiten,
welche ihr vielleicht drohte?

So scheuchte die Sorge den Schlummer von dem Kissen des
Greises. Miß Mary hatte sich, um ihren Vater alle die kleinen
Dienste erweisen zu können, deren ein Kranker bedarf, bestimmt ge-
weigert, das Bett zu suchen. Unter anderen Verhältnissen würde
Glanville dies Opfer nicht angenommen haben, heute gab er es zu.
Er wollte eben sein Kind nicht einen Augenblick aus den Augen ver-
lieren, denn nur so glaubte er sie in Sicherheit.

Miß Mary erneuerte die kalten Umschläge, bereitete die kühlende
Limonade, welche der Chirurg verordnet und war unermüdet, ihrem
Vater alle die kleinen Dienste zu leisten, deren nur eine weibliche
Hand fähig ist. Endlich nahm sie Platz an seinem Bette, lehnte
ihren Kopf auf seine Kissen, ihr Arm sank matt am Körper herab
und bald zeigten ihre ruhigen, gleichmäßigen Athemzüge, daß die
Natur stärker gewesen, als ihr Wille, daß sie sitzend entschlummert.
Nur in das Auge des Greises kam kein Schlaf: mit ängstlichem
Auge bewachte er jede Bewegung seines Kindes.

Nach Mitternacht kam van Borbeck in seine Kajüte. Beim Tritt
seines Fußes fuhr der Greis zusammen, und nur als das Geräusch
im Nebenzimmer ihn belehrte, daß der Capitain gleichfalls das Bett
gesucht, wagte er es, die Augen zu schließen und sofort machte die
Ermüdung ihr Recht geltend. Allein der Schlummer, der sich endlich
auf seine Augenlider herabsenkte, war unruhig und wenig erquickend.

Wenn Glanville wenig schlief, so ging es van Borbeck nicht
besser. Ihn hatte der Traumgott besucht und ihm zuerst Scenen
von Mord und Blut vor die Seele geführt, in welche jedoch bald
eine lieblichere Erscheinung sich mischte, die Erscheinung der holden
Miß Glanville.

Jetzt fuhr er mit der Hand über die Stirn, als wollte er das
Bild des jungen Mädchens verschleichen, welches nicht nur in seine
Träume, sondern selbst wachend in seine Gedanken sich zu verirren
drohte.

Die Freundschaft ist eine Blüthe, die zu ihrer Reife der Zeit
bedarf; allein die Liebe ist zuweilen eine Tochter des Augenblicks.
Sie fliegt uns an, wir wissen nicht wie, sie ergreift uns, ohne daß
wir es wissen, woher sie kommt; sie ergreift uns, electrirt uns,
bemächtigt sich unseres ganzen Wesens, ohne daß wir uns ihrer Ge-
walt entziehen, oder selbst nur die Natur derselben zu anatomiren
vermöchten, und so entscheidet oft ein Moment über das Schicksal
eines ganzen Lebens.

Man muß gestehen, daß die Umstände, unter welchen er Miß
Glanville zuerst gesehen, ganz geeignet waren, einen unauslöschlichen
Eindruck auf das Herz des Capitains hervorzubringen; immer schwebte
das Bild des bleichen jungen Mädchens, wie sie stehend die Hände
zu ihm erhoben, vor seinem Auge, immer noch glaubte er ihre Stimme
zu hören.

— Ah! — murmelte er — ich muß sie wiedersehen, das ist
beste Mittel, ihr Bild los zu werden!

Indem vernahm er Geräusch im Nebenzimmer. Glanville war
erwacht und seine Bewegung hatte auch seine Tochter erweckt.

Die meist zum Hinwegnehmen eingerichteten Wände eines Schiffes
sind sehr dünn und das Ohr eines Seemannes ist sehr fein, so daß
van Borbeck keine Sylbe von der im Nebenzimmer geführten Unter-
haltung verlor.

— Wie geht es Dir, Vater? — fragte Miß Mary. — Fühlst
Du Dich etwas wohler?

Ich danke, ich danke, mein Kind! — antwortete der Greis. —
Der Schmerz hat etwas nachgelassen, und es geht besser.
Allein trotz dieser beruhigenden Versicherung entrang sich der
Brust des Greises ein dumpfer und schmerzlicher Seufzer.

Was ist Dir, mein Vater, was fehlt Dir? — fragte Miß Mary.

— Ah! — murmelte Glanville — Mary, Mary, was soll
aus uns werden? Oder vielmehr — an mir altem Manne ist wenig
gelegen — was soll aus Dir werden, mein geliebtes Kind?

— Muth, mein Vater! — antwortete das junge Mädchen. —
Was kann uns bedrohen? Hat nicht der Capitain Deine grauen
Haare geachtet? Hat er nicht Dein Eigenthum verschmähet und war
er nicht voll Rücksicht gegen uns?

(Fortsetzung folgt.)